

AUFTRAGSFLUT

*Hier werden
Kurse gemacht*



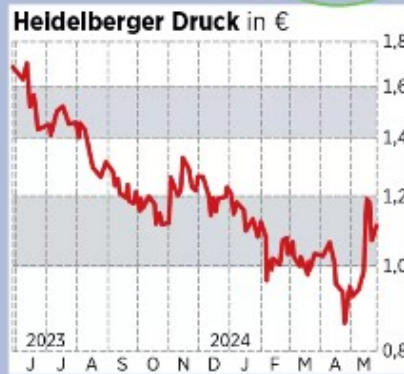
► **HISTORISCHE CHANCE:** Zum ersten mal seit acht Jahren findet die Leitmesse Drupa wieder statt. Mehrfach haben die Kurse ausstellender Firmen danach kräftig angezogen

Für Druckmaschinenhersteller wie **Heidelberger Druckmaschinen** oder **Koenig & Bauer** wird es ein heißer Frühsommer: Das erste Mal seit acht Jahren findet vom 28. Mai bis zum 7. Juni die Drupa (Druck und Papier), die wichtigste Branchenmesse der Welt, in Düsseldorf statt. Auf 140000 Quadratmetern präsentieren 1625 Aussteller aus 52 Nationen Trends rund um Drucktechnologien. Alle vier Jahre findet die Leitmesse statt, wegen Corona fiel sie 2020 aus. Ein Feuerwerk an Innovationen für den Verpackungs- und den Akzidenzdruck will etwa Heidelberger Druck abbrennen. Das kündigte David Schmedding an. Ab 1. Juli wird er Vorstand für Vertrieb & Service.

Auftragsschub dank Messe

Dass die Drupa ein Wendepunkt für die Unternehmen sein kann, zeigte sich bereits 2016. Stets gibt es vor der Messe einen Stau im Auftragsbuch der Hersteller. Die Kunden wollen letztlich in die neueste Technik investieren, die im Rheinland dann präsentiert wird. Allerdings zogen die Geschäfte bei Heidelberger Druck bereits im vierten Quartal (31.3.) wieder etwas an: Der Auftragseingang hat sich mit knapp 600 Millionen Euro deutlich

Chart: BO Data/Small charts; Bild: Allegoris/Stock; PandaVector/Stock



Eine spekulative Wette auf bessere Zeiten ist die Aktie von Heidelberger Druckmaschinen. Günstig bewertet heißt charttechnisch, sich über einem Euro zu etablieren.

verbessert. In Asien und dort vor allem in China ist es besser gelaufen. Eigentlich erstaunlich, denn erfahrungsgemäß ist der Markt vor der Weltmesse eher schwierig. Nach vorläufigen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr lag der Auftragseingang insgesamt um rund sechs Prozent niedriger als im Vorjahr. Allerdings war dies besser, als Analysten erwartet hatten. Und auch der freie Mittelzufluss lag mit rund 50 Millionen Euro so hoch wie seit mehr als zehn Jahren nicht mehr. Vor allem der Verpackungsdruck gibt Grund zur Hoffnung. Während der klassische Print- und Magazindruck leidet, klettert die Nachfrage nach Verpackungen: Markenartikel, Etiketten für Essenswaren oder Pharmaerzeugnisse – trotz Digitalisierung muss die Ware verpackt sein.

Verdoppler nicht ausgeschlossen

Neue Deals auf der Messe sollen Rückenwind geben – auch dem Aktienkurs. Historisch gesehen war die beste Zeit häufig die nach der Weltmesse: Bereits vor acht Jahren legte der Kurs des Unternehmens in den darauffolgenden fünf Monaten um knapp die Hälfte zu. Beim Wettbewerber Koenig & Bauer lief es noch besser: Innerhalb nicht einmal eines Jahres verdoppelte sich der Aktienkurs damals nahezu. Danach ging es allerdings bergab. Viel tiefer, als der Titel damals notierte. Jetzt könnte der Boden gefunden sein. In den vergangenen 20 Jahren drehte der Aktienkurs bereits fünfmal um die zehn Euro. Momentan steht er wieder bei etwas mehr als

zwölf Euro und hat exakt bei zehn Euro die Gegenbewegung eingeleitet. Auch Koenig & Bauer verspricht sich viel von der Branchenmesse. Vor allem der Digitaldruck verhaselte ihm zuletzt regelmäßig die Bilanz. Auch das zweite Quartal dürfte nicht einfach werden. Wie beim Konkurrenten aus Heidelberg dürfte es dann jedoch besser werden. Zwar schrieben die Würzburger im ersten Quartal noch rote Zahlen. Ziel ist jedoch, bis 2026 eine Marge vor Zinsen und Steuern zwischen sechs und sieben Prozent zu erzielen. Gemessen an der Prognose ist der Konzern günstig bewertet. Mutige Anleger kaufen zu.

Auch für den Spezialisten von Temperatur- und Flüssigkeitslösungen **Technotrans** ist die Messe sehr wichtig: Mit 35 Prozent

erwirtschaftet das Unternehmen den höchsten Umsatzanteil im Segment Print. Hier stehen auf der Messe Automatisierungslösungen für die Farbversorgung, Feuchtmittelaufbereitung und das Thermomanagement im Fokus. Vor allem der Verpackungsdruck soll hier unterstützt werden. Wegen der Messekosten, die im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen dürften, wird das zweite Quartal eher noch schwächer ausfallen. Je nachdem, wie es in Düsseldorf läuft, sollte das zweite Halbjahr deutlich besser werden. Dann könnte sich das eingeführte Effizienzprogramm und die Drupa positiv auswirken. Auch positiv: Vergangene Woche ergatterte Technotrans einen Großauftrag im hohen einstelligen Millionenbereich über die Serienfertigung von Systemen für Batteriekühlsysteme von Elektrobussen. Auch im Wachstumsmarkt für Kühlsysteme von Datacenter gab es zuletzt größere Aufträge. Nach einem schwächeren Jahresbeginn will das Unternehmen sukzessive profitabler werden. Im Jahr 2025 soll die Ebit-Marge auf neun bis zwölf Prozent klettern.

UV-Spezialist setzt auf Drupa

Erholen soll sich in der zweiten Jahreshälfte auch das Geschäft von **Dr. Höhle**. Der UV-Spezialist hofft auf starke Düsseldorfer Tage. Ihm machen aktuell noch Projektverschiebungen zu schaffen. Die Schwäche im Maschinen- und Anlagenbau sowie der Solarindustrie und Elektromobilität sorgten für einen Umsatzrückgang von zehn Prozent zum Halbjahr sowie einem kleinen Minus beim Betriebsergebnis. Dieser Stau könnte sich etwas auflösen, wenn auf der Messe erfolgreiche Gespräche geführt und Aufträge geschrieben werden. Sekundenschnell können mit UV-Lösungen der Firma etwa Lacke und Farben ausgehärtet werden. Die Profitabilität will Dr. Höhle in Zukunft kräftig steigern. Der neue Vorstand Markus Arendt soll es richten.

TOBIAS SCHORR

KAUFEN VIER DRUPA-PROFITEURE							
Aktie	WKN	Börsenwert in Mio. €	KGV 2025e	Dividendenrendite in %	Kurs in €	Kursziel in €	Stoppkurs in €
Dr. Höhle	515 710	120,4	22,6	1,0	19,85	29,00	15,00
Heidelberger Druck	731 400	353,8	6,1	–	1,16	1,70	0,70
Koenig & Bauer	719 350	222,8	9,1	2,2	13,48	21,00	7,40
Technotrans	A0XYGA	144,4	12,7	3,0	20,90	27,00	17,00

Stand: 23.05.2024; Quelle: BO Data